

Mehr Werbung für Schülerreisen ins Allgäu

Tourismus Mit Hilfe von EU-Mitteln soll Angebot verbessert werden

Kempten Das Angebot von Jugend- und Schülerreisen aus ganz Deutschland ins Allgäu soll qualitativ verbessert und stärker beworben werden. Das ist das Ziel des Projekts „Schülerland Allgäu“, das im Rahmen des europäischen Leader-Programms der EU gefördert wird.

Projektträger ist der Verein „Allgäuer Schülerland“ mit Sitz in Sonthofen. Diese Organisation hat 27 Mitgliedsbetriebe, wie beispielsweise die Jugendherberge Oberstdorf oder die Jugendbildungsstätte des Deutschen Alpenvereins in Bad Hindelang. Auch der österreichische Verein JUFA, der europaweit 40 Gasthäuser führt und künftig eines in Kempten betreiben will, gehört zu den Mitgliedern des Oberallgäuer Vereins.

Das Projekt „Schülerland Allgäu“ ging aus einem Ideenwettbewerb hervor, der 2007 durchgeführt wurde.

Erlebnispädagogik

Nach Angaben des Leader-Managers Ethelbert Babel (Amt für Landwirtschaft/Kempten) dient die europäische Leader-Förderung für zwei Jahre als Anschubfinanzierung zum „Aufbau einer schlagkräftigen Organisation und der Entwicklung innovativer Angebote“. Dabei liege



Erlebnispädagogik liegt voll im Trend: Hochseilgarten in der Jugendbildungsstätte des Deutschen Alpenvereins.

Archivfoto: Jörg Schollenbruch

ein besonderes Schwergewicht auf den Bereichen Umwelt- und Erlebnispädagogik. Unter Federführung eines Geschäftsführers soll zudem ein gemeinsamer Internet-Auftritt erstellt werden. Bestehende Angebote für Jugendliche sollen besser vernetzt werden – beispielsweise für Schulklassen, die Freizeiten im Allgäu verbringen.

Größere Wertschöpfung

Mit dem Projekt komme es „erstmal zu einer Bündelung der Akteure für Jugendreisen und einer qualitativen Verbesserung des Angebots“, so der Leiter des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Kempten, Dr. Alois Kling. Zudem sei mit einer größeren Wertschöpfung insbesondere der Beherbergungsbetriebe in der Region zu rechnen.

„Schüler sind die Gäste von morgen“, begründete Leader-Manager Babl den Zuschlag für das Projekt. Wer als Schüler einmal eine Freizeit im Allgäu erlebt habe, der komme häufig als Erwachsener mit seiner Familie wieder in die Region. „So werden langfristig neue Gästegruppen an die Region gebunden“, meint Babl.

Die Kosten für das Schülerreisen-Projekt werden mit 124000 Euro

Dieses Testelement dient zur Überprüfung und Sicherung der Zeitungsdruckqualität.

Allgäuer Zeitung
Die besten Seiten des Allgäus
www.all-in.de

veranschlagt für das Management und die Öffentlichkeitsarbeit. Die Fördergelder durch das europäische Leader-Programm betragen nach Angaben von Babl 23000 Euro.

Leader ist ein Förderprogramm der Europäischen Gemeinschaft zur Stärkung des ländlichen Raums. Damit werden seit 1991 modellhafte Initiativen in ländlich strukturierten Gebieten gefördert.

Lokale Aktionsgruppen erarbeiten mit Akteuren vor Ort die jeweiligen Konzepte, so die Leader-Aktionsgruppe Oberallgäu unter Vorsitz des Altusrieder Bürgermeisters Heibert Kammel. (mun)